



Kleine Anfrage Antwort

KA/471/XXI

Fragesteller:	Eingang:	27.05.2025
Oeverdieck, Lars	Weitergabe:	02.06.2025
Fraktion der SPD	Fälligkeit:	07.07.2025
Antwort von:	Beantwortet:	15.09.2025
BA/Jug	Erledigt:	15.09.2025

Konzept zur Verbesserung des Budgetierungsergebnisses und der Reduzierung des Anteils der kommunalen Jugendarbeit AF1 auf 33 %

Fragestellung des Bezirksverordneten:

1. Welche Erklärung hat der Geschäftsbereich Jugend für die im oben Konzept (auf Seite 12, dortigen Tabelle) ersichtlichen Unterschiede zu anderen vergleichbaren Bezirken in Management-, Abteilungs- und Amts- und Referatskosten.
2. Können die dort aufgeführten Kosten weiter aufgegliedert werden?
3. Ergebe sich aus der Aufgliederung neue Erkenntnisse und Einsparpotentiale?
4. Buchen die anderen Bezirke für diese Kosten in vergleichbarer Art und Weise?
5. Falls Frage 4) negativ beantwortet wird: Warum bucht Neukölln auf diese Art und Weise?

Antwort des Bezirksamtes:

Sehr geehrter Herr Vorsteher,
sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Oeverdieck,

das Bezirksamt beantwortet Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

Zu 1.:

Ein detaillierter Vergleich in Bezug auf Management-, Abteilungs- und Amts- und Referatskosten zwischen den Bezirken ist nicht möglich. Die Bereiche innerhalb der Bezirke buchen ihre Stellenanteile selbständig, eine Transparenz der Eingaben anderer Bezirke ist nicht vorhanden. Anders als bei Mengeneintragungen, die oft aus revisions sicheren Fachverfahren stam-

men. Bezogen auf die Mengen finden über die berlinweite Controllerrunde und als Abschluss der Kosten-Leistungs-Rechnung (KLR) des Jahres darüber hinaus über Mengenkorrekturverfahren Plausibilitätsprüfungen statt.

Der Geschäftsbereich Jugend geht nach wie vor davon aus, dass sich nach den Korrekturen der Kostenstellensystematik (GKT der Regionen) Veränderungen der hohen Umlagen ergeben werden und diese realistischer dargestellt sind.

Darüber hinaus betrachtet der Geschäftsbereich Jugend weiter die Leitungsstrukturen fachlich-inhaltlich. Eine erste Analyse hat ergeben, dass die personellen Anteile für fachsteuernde Aufgaben der Sozialraumkoordinationen, der fachlichen Steuerung sowie des Bereichs Finanzen und Controlling in Relation zur den Angebotsstunden der Jugendarbeit nicht gravierend von denen der anderen Bezirke abweichen, die BAKs jedoch besser bewertet zu sein scheinen. Die kalkulierten Pensionszuschläge sind in Neukölln gravierend höher als in anderen Bezirken.

Zu 2.:

Eine detaillierte Herleitung der Herkunft der Umlagen und deren Überprüfung ist dem Geschäftsbereich Jugend nicht möglich. Die angesprochenen Kosten resultieren aus den gebuchten Stellenanteilen der in der Beantwortung zur Frage 1 genannten Bereiche. Die Stellenanteile sind so nah wie möglich am tatsächlich erbrachten zeitlichen Aufwand orientiert zu buchen. Eine potentielle Evaluation wäre ein "Nullsummenspiel", da insgesamt die tatsächlich vorhandenen Stellenanteile des Geschäftsbereichs gebucht werden und eine Verbesserung bei einem die Verschlechterung eines anderen Produktes zur Folge hat.

Zu 3.:

Die oben genannten Informationen waren bekannt. In der Konsequenz wurden Korrekturen an der Buchung der GKT der Regionen vorgenommen und eine Stelle aus der Fachsteuerung nicht nachbesetzt, die 2026 in Transfermittel für freie Träger umgewandelt wird.

Zu 4.:

Vergleiche hierzu die Antwort zur Frage 1.

Zu 5.:

Die durch den Geschäftsbereich Jugend vorgenommenen Buchungen werden, wie bereits unter 2. aufgeführt, so nah wie möglich am tatsächlich entstandenen Aufwand gebucht. Dies entspricht den Vorgaben der zu beachtenden Buchungsvorgaben der Kostenleistungsrechnung. Da davon auszugehen ist, dass sich auch die anderen Bezirke an die entsprechenden Vorgaben halten, ist hier kaum Optimierungspotential vorhanden.

Sarah Nagel
Bezirksstadträtin